



## GUTE GRÜNDE FÜR EIN BLECHDACH?

Häufig wird gefragt: Was spricht für Blech als Dachmaterial? Da Dachziegel im Allgemeinen die gängigere Lösung sind, ist dies eine berechtigte Frage. Dabei ist die Antwort ganz einfach. Blech ist ein klassisches Dachmaterial, das sich leicht eindecken lässt und dessen Gewicht wesentlich geringer ist als z. B. das von Dachziegeln. Oftmals kann Blech direkt über dem alten Dach verlegt werden, sodass eine neue Unterdeckung überflüssig wird.

Ist das Dach nicht in Ordnung, ist das Haus nicht in Ordnung. Bei diesem Punkt darf man also keine Abstriche machen. In unseren Breiten-graden stellen Regen und Schnee, starker Wind und Schmelzwasser Dächer oft hart auf die Probe. Ein korrekt gedecktes hochwertiges Blechdach ist den Herausforderungen von strengen Wintern und heißen Sommern mehr als gewachsen.

## VORBEREITUNGEN

Messen Sie die Diagonalen ab um sicherzustellen, dass das Dach nicht schief ist (s. Abb. 1). Bei einer rechteckigen Unterdeckung müssen die Diagonalen und die gegenüber liegenden Seite dieselben Maße haben. Geringere Abweichungen lassen sich mit Kantteilen korrigieren. Die Kanten müssen zu Anfang ausgeglichen sein. Überlegen Sie vor der Montage, wie Öffnungen und andere Hindernisse zu überwinden sind.

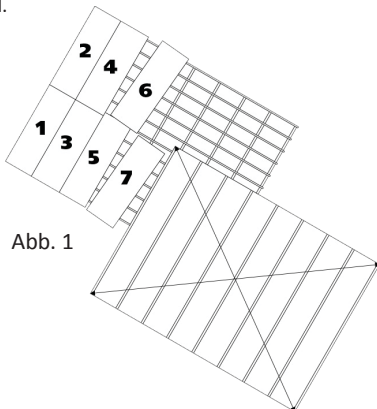


Abb. 1

Stellen Sie sicher, dass das Unterdach unbeschädigt ist. Bei Bedarf sind Holzplatten und Dachpappe auszubessern. Stellen Sie sicher, dass das Unterdach eben ist. Legen Sie die Anzahl Profile und die Profillänge fest.

Der Latten-/Binderabstand ist von der Dachneigung und vom zu verwendenden Profiltyp abhängig. Siehe Empfehlungen für die jeweilige Profi-Belastungstabelle auf unserer Website [www.arecoprofiles.se](http://www.arecoprofiles.se).

Sie haben noch Fragen? Bitte wenden Sie sich für eine korrekte Dimensionierung direkt an uns bei Areco.

Bei Dachneigungen zwischen 5,71 und 14 Grad empfehlen wir, einen Streifen transparentes Runotex bzw. ein gleichwertiges Dichtmittel entlang der Längs- und Querstöße aufzutragen, um der Entstehung von Kapillarwirkung und eventuellen Leckstellen entgegenzuwirken. Bei einer Dachneigung von unter 14 Grad muss die Verschraubung des Seitenüberstands mit einem Mittenabstand von 300 mm erfolgen und bei einer Dachneigung über 14 Grad mit einem Mittenabstand von 500 mm.

Je nach Hauskonstruktion kann das Dach entweder an Stahlpfetten mit C- bzw. Z-Profilen oder an Riegeln montiert werden.

## MONTAGE

Montieren Sie Rinneneisen und Traufblech an der untersten Latte (s. Abb. 2 bzw. 3).

### Nicht isolierte Konstruktion

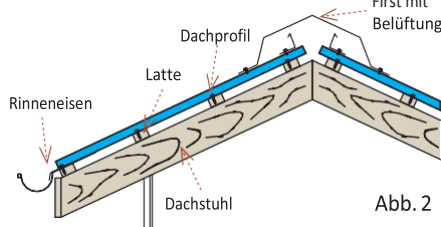


Abb. 2

### Isolierte Konstruktion

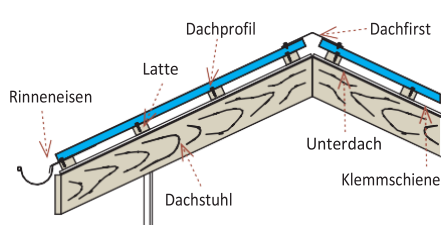


Abb. 3

Nach dem Anbringen von Traufblech und Rinneneisen sind die Profile zu montieren. Bei der Ausrichtung und Montage der Profile ist eine an der Traufe befestigte bzw. nach dem Dachfirst ausgerichtete Schnur als Orientierungshilfe zu verwenden.

Achten Sie darauf, dass die Wasserfalle an einer Längsseite des Profils beim Seitenüberstand immer unter dem zweiten Profil liegt (s. Abb. 4).

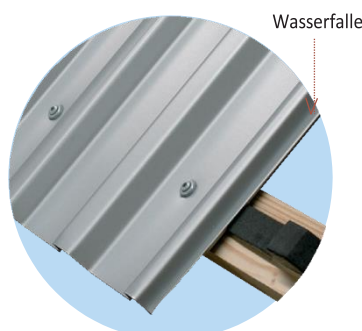


Abb. 4

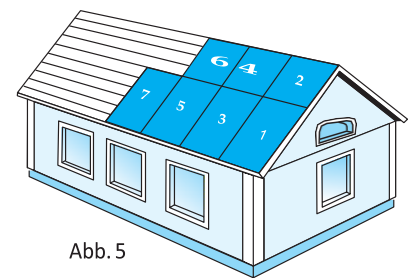


Abb. 5

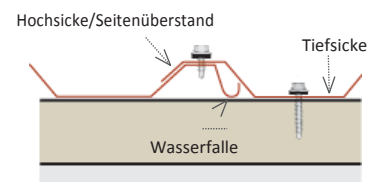
Bei unterschiedlichen Profillängen ist die Montage gemäß Abb. 5 zu beginnen.

Die Montage kann von rechts nach links oder von links nach rechts erfolgen. Besonders wichtig ist, dass die Wasserfalle unter dem zweiten Blechprofil liegt.

Das erste Profil wird provisorisch an der untersten Latte angesetzt und befestigt. Die Profile sind von unten nach oben zu montieren.

Stellen Sie sicher, dass das erste Profil im korrekten Winkel zur Dachlinie an der Traufe steht. Der korrekte Sitz des ersten Profils ist für das Endergebnis der Montage sehr wichtig.

Das Dachprofil wird an jeder zweiten Tiefsicke mit 1 Schraube (4,8 x 35 mm) verschraubt. Bei Holzbindern wird das Dachprofil mit Holzschrauben (4,8 x 35 mm) am Riegel befestigt. Riegel an Traufe und First sind mit einem Mittenabstand von 200 mm und sonstige Holz binder mit einem Mittenabstand von 300 mm festzuschrauben. Bei einem Geländetyp unter 2 wenden Sie sich für die korrekte Dimensionierung der Befestigungen bitte an Areco.



Bei der folgenden Montageanleitung wird Dachpappe als Unterdeckung mit einem Ortgangbrett an der Traufe verwendet. Diese Komponente ist auch in anderer Ausführung möglich, die Dachdeckungs-methode ist jedoch identisch.

Übrige Kantenteile wie Firstblech und Windleitblech sind mit Schrauben (4,8 x 20 mm) zu befestigen.

Die Profile müssen an einer Latte aufeinander treffen. Die Überlappung muss hier mindestens 200 mm betragen und ist gemäß Abb. 6 mit Schrauben zu befestigen.

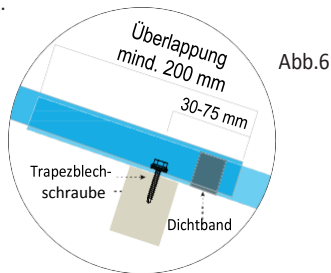


Abb. 6

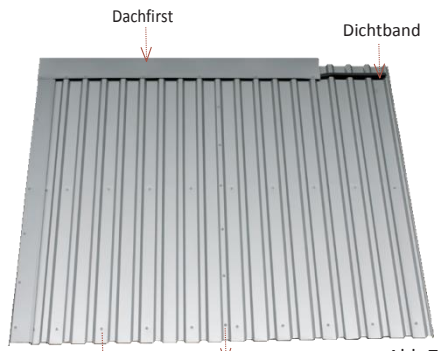


Abb. 7

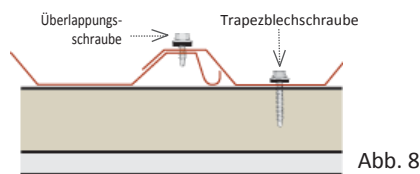


Abb. 8

Die Dachprofile werden auf Holz mit selbstbohrenden Schrauben (35 mm) montiert. Bei der Montage auf Stahlbindern/Stahlplatten werden selbstbohrende Schrauben (20 mm) verwendet. Die Schrauben sind in der Tiefsicke des Profils zu befestigen (s. Abb. 8).

Beträgt der Lattenabstand über 500 mm, muss der Seitenüberstand mit Überlappungsschrauben (4,8x20) mit einem max. Mittenabstand von 500 mm festgeschraubt werden.

## MONTAGE DER KANTTEILE

Firstblech und Windleitblech werden mit einem max. Mittenabstand von 300 mm festgeschraubt, gemäß Abb. 9 und 10. Bei der Montage mehrerer Kantteile hintereinander müssen diese sich um mindestens 100 mm überlappen. Für die Befestigung werden Überlappungsschrauben (4,8x20 mm) empfohlen.

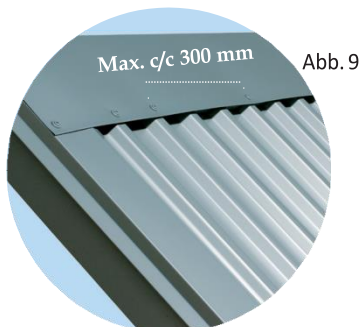


Abb. 9

Unser umfangreiches Sortiment umfasst Standardbleche wie z. B. Firstbleche, Fuß-/Traufbleche, Windleitbleche usw. Für Spezialanfertigungen senden Sie uns bitte eine Zeichnung mit den gewünschten Maßen. Wir empfehlen jedoch, Kanteile für den Schornstein von einem Klempner anfertigen zu lassen.

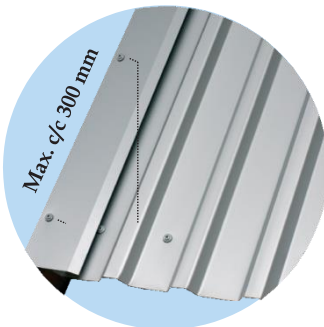


Abb. 10

## Montage des Dichtbandes

Unter dem Dachfirst (s. Abb. 7) und an der Traufe (s. Abb. 10) lässt sich ein Dichtband anbringen, wenn eine vollkommen dichte Dachkonstruktion erwünscht ist.



Dichtband

Abb. 11

## Dachprofile mit Antikondensvlies

Bei isolierten Dachkonstruktionen ist die Anwendung von Antikondensvlies nicht zulässig.

Bei nicht isolierten Dachkonstruktionen mit Antikondensvlies an den Dachprofilen muss die Lüftung einen Abtransport des angesammelten Kondenswassers ermöglichen.

Daher empfehlen wir für Profile mit Antikondensschutz immer einen belüfteten First (s. Abb. 12).

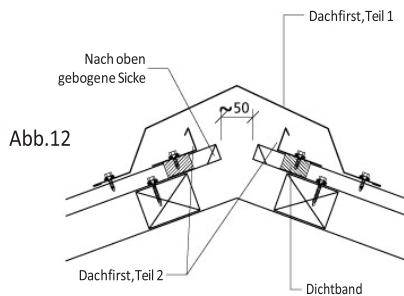


Abb. 12

## ALLGEMEINE RATSCHLÄGE

### Handhabung

Heben Sie die Profile niemals an den Enden an, da sie sich dann dehnen können und anschließend nur schwer zu montieren sind. Bei Transport und Montage ist darauf zu achten, dass die Oberflächenbehandlung der Profile nicht beschädigt wird. Heben Sie die Profile nach oben an. Ziehen Sie sie NIEMALS aus dem Stapel.

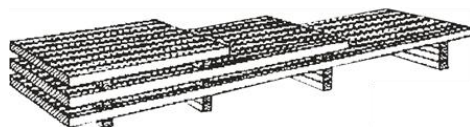
### Kurzzeitige Lagerung

Platzieren Sie die Stapel mindestens 200 mm über dem Boden auf einer Unterlage. Stellen Sie sicher, dass die Stapel leicht geneigt liegen, sodass eventuell eindringendes Wasser ablaufen kann. Decken Sie die Stapel mit einer seitlich geöffneten Plane ab, um die Be- und Entlüftung sicherzustellen.

### Langfristige Lagerung

Bei der Anlieferung an der Baustelle sind die Profile verpackt. Eine langfristige Lagerung sollte auf ebenem Untergrund (s. Abb. 13), innerhalb eines Gebäudes und in trockener Umgebung erfolgen. Werden die Profile während der Lagerung Wasser und Schmutz ausgesetzt, können sie sich verfärben.

Abb. 13



### Kürzen von Profilen

Profile sind mit Knabber oder Blechscher zu kürzen (s. Abb. 14). Niemals Trennscheiben/Winkelschleifer verwenden, da diese die Oberfläche der Profile beschädigen können.

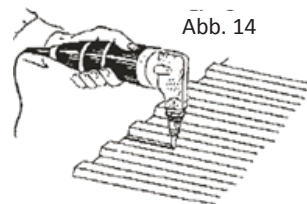


Abb. 14

### Begehbarkeit

Tragen Sie beim Begehen des Daches Schuhe mit weichen Sohlen. Betreten Sie die Profile ausschließlich in den Tiefsicken an einer Traglatte. Achten Sie darauf, dass ein von Ihnen zu betretendes Profil festgeschraubt ist. Verlassen Sie niemals den Arbeitsplatz mit unbefestigten Profilen auf dem Dach.

### Reinigung

Nicht vergessen! Nach Abschluss der Montage ist es wichtig, eventuelle Bohrspäne und sonstigen Schmutz sorgfältig zu entfernen, da die Profile sonst rosten können.

### Ausbessern der Oberfläche

Eventuell bei der Montage entstandene Beschädigungen lassen sich mit Farbe ausbessern. Alle Schneidkanten sind mit Farbe anzustreichen.

